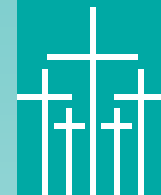


**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

**Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden**



Arbeitsbilanz 2017

Bericht des Bundesvorstandes



Digitaler Friedhof am Gollm



Volksbund-Präsident Schneiderhan in Sebesch



Einbettung in Bartossen

Danke für Ihre Hilfe!

Inhalt

Vorwort	3
19 für 19	4
Bau und Pflege	5 - 8
Volksbund, Bundeswehr und Reservisten	9
Umbettungen	10 - 11
Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung	12 - 15
Einweihungen und Gedenkveranstaltungen	16
Bildungsarbeit	17 - 19
Erinnerungskultur und Netzwerkarbeit	20
Kriegsgräber- und Bildungsreisen	21
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	22
Mitglieder und Spender	23 - 24
Erbschaftsinformation, Stiftung Gedenken und Frieden	25
Zahlen und Leistungen 2017	26
Volksbund im Überblick	27



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
 Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel
 Telefon: 0561 - 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221
 E-Mail: info@volksbund.de • Internet: www.volksbund.de

Herausgeberin: Daniela Schily, Generalsekretärin
 Redaktion: Maurice Bonkat • Gestaltung: René Strack
 Titelfotos: Uwe Zucchi, Maurice Bonkat (2)
 Druck: Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG (4.0/04-2018)



Wolfgang Schneiderhan
Präsident des Volksbundes

Liebe Förderinnen und Förderer des Volksbundes,

das Jahr 2017 war für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ein ebenso bedeutsames wie ereignisreiches Jahr, in dem wir dank Ihrer Unterstützung viel Gutes erreicht haben. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich!

Dieses zivilgesellschaftliche Engagement im Dienste von Frieden und Versöhnung ist beeindruckend und erfüllt mich mit großer Freude und darf uns alle auch stolz machen. Zugleich ist mir wichtig, das Wirken des Volksbundes auch im internationalen Rahmen zu verankern und sichtbar zu machen. So unterstützen wir die Erinnerungs- und Gedenkkultur als Instrument der Friedensarbeit in Europa. Im

vergangenen Jahr wurde dieses Engagement unter anderem durch die Eröffnung des deutsch-französischen Historials am Hartmannsweilerkopf und die gemeinsame Projektarbeit in unserer europäischen Kontaktgruppe der Kriegsgräberdienste vorangebracht.

27 000 Kriegstote geborgen

Ähnliche grenzüberschreitende Partnerschaften pflegt der Volksbund auch weiterhin bei den Umbettungen. So gab es auch im Jahr 2017 wieder gemeinsame Arbeitseinsätze von Angehörigen der Bundeswehr und der Russischen Armee. In diesem Zusammenhang lohnt sich ein Blick auf die gesamte Arbeit des Umbettungsdienstes im vergangenen Jahr: So haben die Volksbund-Mitarbeiter 2017 über 27 000 Men-

schen geborgen und ihnen – weit über 70 Jahre nach ihrem Tod – ein würdiges Grab gegeben.

Dass dies alles geleistet werden kann, ermöglichen vor allem die zahlreichen Förderinnen und Förderer des Volksbundes. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit Ihrer Spende und Ihrem persönlichen Engagement!

Herzlichst

Ihr

Wolfgang Schneiderhan
Präsident des Volksbundes



(Foto: Maurice Bonkat)

Die Pflege der Kriegsgräberstätten ist kostspielig und aufwändig. Doch das Ergebnis kann sich – wie hier in Langemark – wirklich sehen lassen.

„Projekt 19 für 19“ – Hinter dieser plakativen Bezeichnung verbirgt sich ein bereits im vergangenen Jahr begonnenes Projekt, das auf den 100sten Geburtstag des Volksbundes ausgerichtet ist. Dazu sollen bis zum Jahr 2019 insgesamt 19 ausgewählte deutsche Kriegsgräberstätten in Deutschland sowie im europäischen Ausland stärker als

bisher in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt werden.

Das Projekt umgreift alle wichtigen Arbeitsfelder und -gebiete des Volksbundes: Bau und Pflege der Kriegsgräberstätten – Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung – Historische Information und Bildungsangebote – Biographiearbeit –

Reisen – Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Publikationen, Internet und anderem – Werbung.

Im Zentrum stehen Ausstellungen auf den Friedhöfen, die zum Teil neu entstehen, zum Teil modernisiert und ergänzt werden müssen. Die digitale Revolution bringt es mit sich, dass vielerorts neue Möglichkeiten der Information und Kommunikation angeboten werden können. So wird Besuchern mit oder ohne Smartphone ein leichter Zugang zur Geschichte des Friedhofes, zur zugrundeliegenden Kriegsgeschichte, zu Einzelschicksalen dort bestatteter Kriegstoter und noch anderen Themen ermöglicht.

Die Friedhöfe werden damit immer mehr zu Lernorten, welche die Folgen von Krieg und Gewalt Herrschaft unmittelbar erfahrbar machen. Was sie aber immer schon sind und bleiben: Sie sind Orte der Trauer und des Gedenkens, der Erinnerung und der Mahnung zum Frieden.

Die Erarbeitung dieser qualitativ hochwertigen Ausstellungen zum 100sten Geburtstag des Volksbundes wird vom Auswärtigen Amt großzügig finanziell unterstützt.

Die Arbeit des Volksbund-Pflegedienstes ist für viele Menschen, die Kriegsgräberstätten besuchen, sehr bedeutsam. Der Friedhof ist bei vielen Besuchern ein wichtiger Teil der eigenen Lebenswelt und auch Bestandteil der Erinnerung an ihre Angehörige. Deswegen soll der Friedhof möglichst schön und gut gepflegt sein.

In vielen Briefen, Anrufen wie auch persönlichen Begegnungen sprechen uns Besucherinnen und Besucher der 833 deutschen Kriegsgräberstätten daher häufig auf deren Pflegezustand an. Dieser ist in Anbetracht der Größe der Aufgabe sowie der Vielzahl der durch uns betreuten Friedhöfe im Allgemeinen sehr gut. Die zu pflegenden Flächen der deutschen Friedhofsanlagen im Ausland umfassen dabei insgesamt weit über 770 Hektar.

Pflegemanagement

Doch alles, was sprießt und gedeiht, wächst bisweilen auch über sich hinaus – und genau dies macht sich in der alltäglichen Pflege finanziell bemerkbar. Dazu kommen notwendige Umgestaltungen, Frost- oder Sturmschäden, frische Bepflanzungen, Baumaßnahmen und vieles



(Foto: Diane Tempel-Bornett)

Ein weites Feld: Insgesamt betreut der Volksbund neben der Anlage im niederländischen Ysselsteyn weitere 832 Kriegsgräberstätten.

mehr. Insgesamt wendet der Volksbund – dank der Unterstützung seiner Förderer – jährlich weit als zwanzig Millionen allein für die Pflege sowie die bauliche Substanzerhaltung oder den Ausbau der 833 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern auf. Das ist enorm. Noch beeindruckender ist die Tatsache, dass es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Volksbund-Gräberdienstes (Bau & Pflege) aufgrund verschiedener Verbesserungen in der Organisation, beim Einkauf und der personellen Bewirtschaftung gelungen ist, diesen Wert über die vergangenen zehn Jahre relativ stabil zu halten.

Hierzu wurden etwa 400 Arbeitsaufträge an Firmen vergeben. Das zentrale Pflegemanagement in Kassel steuert dabei alle Service- und Dienstleistungen. Insgesamt 140 Volksbund-Mitarbeiter pflegen vor Ort 233 Friedhofsanlagen in Eigenpflege – und erhalten dabei tatkräftige Unterstützung durch freiwillige Helfer der Bundeswehr, Reservisten, Ehrenamtliche sowie durch Workcamp-Teilnehmende.

Die Pflege von insgesamt weiteren 600 Kriegsgräberstätten wird extern durch Pflegeaufträge oder Vereinbarungen sichergestellt.

BAUPROJEKTE 2017

BELGIEN	
diverse Anlagen	Erarbeitung der Beheerspläne
Lommel	Sanierung der Infrastruktur zur Entwässerung des Gebäudes
DEUTSCHLAND	
Kiel-Mölnort	Ausbau des Betreuungsgebäudes
FRANKREICH	
Bastia	Erneuerung der Wasserpumpe
Bergheim	Erneuerung Garagentor Pflegehof
Berneuil	Herstellung von Handläufen an Eingangstreppe bzw. Treppe zum Kameradengrab
Bezirk 3	Abbruch von 22 Pflegehütten; Anbringen von Wegweisern
Bouillonville	Ersatz der Eingangstafel der Kriegsgräberstätte nach Vandalismus
Bourdon	Erneuerung der Lüftungsanlage im Verwalterhaus
Cambrai	Sanierung von Mauern, Denkmälern und Gedenkplatz mit Hochkreuz
Chambrières	Instandsetzung des Hochkreuzes
Champigny-St. André	Erneuerung des Heizölkessels im Verwalterhaus; Herstellung von Fenstergittern und Erneuerung eines Fensters
Chaulnes	Ersatz eines Dachfensters im Pflegegebäude
Dagneux	Aufbau einer Fertiggarage
diverse Anlagen	Ersatz der Eingangstafel der Kriegsgräberstätte nach Vandalismus
Doncourt-les-Conflans	Sanierung des Denkmals 1870/71
Huisnes-sur-Mer	Erneuerung der Klärgrube für das Eingangsgebäude
La Cambe	Erneuerung der Klärgrube
Niederbronn	Fertigstellung des Daches der Gedenkhalle auf der Kriegsgräberstätte; Erweiterung der Jugendbegegnungsstätte
Rozérieulles	Sanierung des Denkmals 1870/71
Vaux-le-Pénil	Sanierung des Denkmals 1870/71
ITALIEN	
Costermano	Absturzsicherungen auf Bestandsmauern (Geländer)
Pordoi-Pass	Sanierung von Straßenabschnitten der Zufahrtstraße
RUSSISCHE FÖDERATION	
Nowotroizk	Errichtung einer zentralen Gedenkstele für die Kriegsgefangenen im Raum Orenburg
SLOWAKISCHE REPUBLIK	
Sterkovce	Fertigstellung Ausbau der Anlage des Ersten Weltkrieges mit Bundeswehr und Firma

BESCHRIFTUNGEN 2017

FRANKREICH	
Bordeaux-Bruges	Austausch von vier Grabzeichen
Cambrai	Austausch von Grabzeichen
La Celle	Herstellung einer Gedenktafel
Marigny	Austausch von 90 Grabzeichen
Ploudaniel-Lesneven	Namenkennzeichnung der unter den Unbekannten Ruhenden auf Metallnamentafeln
Rouen Nord	Austausch von Grabzeichen
Rouen West	Austausch von Grabzeichen
Sailly-sur-la-Lys	Herstellung einer Stele mosaischen Glaubens
ITALIEN	
Costermano	Namenkennzeichnung der unter den Unbekannten Ruhenden auf Plexiglastafeln
LETTLAND	
Riga-Beberbeki	Namenkennzeichnung auf Natursteinkreuzen in den Blöcken 6 und 9
Salduš	Namenkennzeichnung auf Natursteinkreuzen in den Blöcken x1 und y1 Namenkennzeichnung auf Pultsteinen in den Blöcken 4, 5, 6, 9
POLEN	
Siemianowice	Namenkennzeichnung auf Natursteinstelen in den Blöcken 12 und 17
RUSSISCHE FÖDERATION	
Duchowschtschina	Namenkennzeichnung auf Natursteinstelen im Block 16
Kursk-Besedino	Namenkennzeichnung auf Natursteinstelen in den Blöcken 8 und 9
Nowgorod	Namenkennzeichnung Daten auf Natursteinstelen im Block 9
Sebesh	Namenkennzeichnung auf Natursteinstelen in den Blöcken 8 und 13
TSSCHECHISCHE FÖDERATION	
Cheb	Namenkennzeichnung in den Blöcken 3 und 4 auf Natursteinkreuzen Namenkennzeichnung auf einem Pultstein im Block 3
UKRAINE	
Kirowograd	Namenkennzeichnung auf Natursteinstelen in den Blöcken 11 und 14
UNGARN	
Budaörs	Namenkennzeichnung auf Natursteinkreuzen

AUSBLICK 2018

GEPLANTE BAUPROJEKTE	
19 FÜR 19	
La Cambe	Errichtung von Ausstellungen
Riga-Bikernieki	Errichtung von Ausstellungen
Costermano	Errichtung von Ausstellungen
ÄGYPTEN	
El Alamein	Sanierungsarbeiten
BELGIEN	
Recogne Bastogne	Instandsetzung der Kapelle
DEUTSCHLAND	
Golm	Sanierung der Rotunde
FRANKREICH	
Briulles-sur-Meuse	Installation von Geländern
Marigny	Instandsetzung des Eingangsgebäudes
Niederbronn	Erweiterung der Jugendbegegnungsstätte
Orglandes	Instandsetzung der Kapelle
ISRAEL	
Nazareth	Sanierung von Mauerabschnitten
ITALIEN	
Costermano	Sanierung Toilettenanlage
RUMÄNIEN	
Bitola	Sanierung Dach Friedhofsgebäude
Braila	Sanierung des Gedenkplatzes
Focsani	Sanierung des Gedenkplatzes
RUSSISCHE FÖDERATION	
Apscheronsk	Errichtung einer zentralen Gedenklösung für die Kriegsgefangenen
TUNESIEN	
Bordj Cedria	Sanierung des Teilbereiches „Hof Nassen“

GEPLANTE BESCHRIFTUNG	
ESTLAND	
Pärnu	Neu- und Nachbeschriftungen
POLEN	
Gdansk	Einbau eines Namenbuches für die nicht zu bergenden Toten im Stadtgebiet
Nadolice	Neubeschriftung Block 7 und Nachbeschriftungen in diversen Blöcken
RUSSISCHE FÖDERATION	
Apscheronsk	Neubeschriftungen der Blöcke 4, 6, 7, 8 und 9
Korostyn	Nachbeschriftungen
Petschenga	Nachbeschriftungen
Rshew	Nachbeschriftung im Block 1
Salla	Neubeschriftungen der Blöcke 1, 5 und 6
UKRAINE	
Slawuta	Namenkennzeichnung auf dem Kriegsgefangenenfriedhof
UNGARN	
Budaörs	Neu- und Nachbeschriftungen in den Blöcken 4 und 11

Kriegsgräberpflege

Soldaten, Reservisten und weitere Ehrenamtliche zählen zu den wichtigsten Förderern des Volksbundes. Durch freiwillige Arbeits- und Pflegeeinsätze auf deutschen Kriegsgräberstätten entlasten sie den Volksbund erheblich bei der Instandhaltung seiner Friedhöfe.

Aufgrund von Einsatzbelastungen und gesetzlichen Auflagen wird es zukünftig immer schwieriger werden, Freiwillige für diese Arbeitseinsätze zu gewinnen. Dennoch blickt der Volksbund für das Arbeitsjahr 2017 auf insgesamt 93 erfolgreiche Kriegsgräberpflegeeinsätze zurück. 52 dieser Arbeitseinsätze leisteten aktive Soldaten der Bundeswehr, 27 wurden allein durch Reservisten, 12 durch aktive Soldaten und Reservisten gemeinsam bewerkstelligt. Dazu kamen zwei weitere Einsätze für Erwachsene, die so genannten Förderer-Workcamps.

Einen besonderen Arbeitseinsatz absolvierten vergangenes Jahr deutsche und russische Soldaten gemeinsam auf Kriegsgräberstätten in St. Petersburg und Sebesh in der Russischen Föderation. Bei Arbeitseinsätzen in Deutschland wurden



(Foto: Maurice Bonkat)

Das Foto zeigt das Logistikbataillon 172 aus Beelitz in Bartossen/Polen.

Gräber deutscher Soldaten jüdischen Glaubens in Berlin, Gräber von Kriegsgefangenen in Zeithain sowie von Soldaten und zivilen Kriegstoten in Halbe und Forst gepflegt. Durch die Bereitstellung von Bussen und Personal unterstützt die Bundeswehr die Workcamps erheblich.

Zusammenarbeit mit Reservisten

Reservisten tragen durch Arbeitseinsätze und durch die Teilnahme an der jährlichen Haus- und Straßensammlung entscheidend dazu bei, dass der Volksbund seine staatliche

Aufgabe erfüllen kann und zudem trotz Standortschließungen der Bundeswehr in der Fläche präsent bleibt. Darüber hinaus unterstützten auch die Reservisten unsere Förderer-Workcamps.

Haus- und Straßensammlung

Etwa ein Drittel der Einnahmen bei der Haus- und Straßensammlung wird regelmäßig durch Soldaten und Reservisten erbracht. Der von ihnen gesammelte Betrag in Höhe von etwa 1,8 Millionen Euro (Stand Februar) ist enorm und verpflichtet den Volksbund zu größtem Dank gegenüber den motivierten und tatkräftigen Helferinnen und Helfern in Uniform oder Zivil.

AUSBLICK 2018

Für das aktuelle Jahr sind insgesamt 85 Kriegsgräbereinsätze von Bundeswehr und Reservisten sowie zwei Förderer-Workcamps geplant. Alle diese Einsätze werden freiwillig geleistet, im Falle der Förderer-Workcamps beteiligen sich die Helfer zudem an den Arbeitskosten.

Umbettungen

Eine der zentralen Aufgaben des Volksbundes leistet der Umbettungsdienst. Bis heute suchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielen europäischen Ländern nach verschollenen Gräbern am Wegesrand, unter neu gebauten Straßen und Parkanlagen, in innerstädtischen Grünanlagen, auf dem Schulgelände oder sogar unter einem Kinderspielplatz.

Diese Arbeit ist immer schwer, manchmal sogar bedrückend. Die Kollegen des Umbettungsdienstes stellen sich dieser Aufgabe aber bewusst. Sie wissen, wie wichtig das

UMBETTUNG 2017

LAND	ANZAHL
Belarus (Weißrussland)	3 085
Deutschland	327
Estland / Lettland / Litauen	657
Kroatien / Slowenien	538
Moldawien / Rumänien	418
Polen	4 880
Russland	15 239
Slow. / Tschech. Republik	142
Ukraine	1 845
Ungarn	269
Westeuropa	49
GESAMT	27 449

Finden und mögliche Identifizieren von Kriegstoten vor allem für deren Familien ist. Deswegen nehmen sie diese Aufgabe engagiert an und werden häufig mit Erfolg belohnt.

Das beweisen die Zahlen der aktuellen Arbeitsbilanz: Denn das hervorragende Vorjahresergebnis von knapp über 26 000 geborgenen Kriegstoten wurde im abgelaufenen Arbeitsjahr noch übertroffen. So bettete der Volksbund im Jahr 2017 insgesamt mehr als 27 000 Kriegstote um – und gab ihnen ihre Namen und ihre Würde zurück. Dies

Wie ein Meer aus Särgen: Das ebenso beeindruckende wie bedrückende Bild zeigt die Einbettung von 2 974 Kriegstoten auf der deutschen Kriegsgräberstätte Bartossen/Polen.





(Foto: Maurice Bonkat)

Volksbund-Umbetter Eric Göse bei der Arbeit. Hier bettet er einen deutschen Weltkriegssoldaten in Belgien aus.

ist eine großartige Leistung. Danke für diese Arbeit!

Eine der wichtigsten Wegmarken dieser Kernaufgabe des Volksbundes war die Einbettung des 900 000sten Kriegstoten in Osteuropa. Sein Name ist Vinzent Cieluch. Sein Schicksal steht stellvertretend für alle anderen Kriegstoten, die der Volksbund-Umbettungsdienst noch zu bergen hofft. Vinzent Cieluch wurde im Jahr 2017 gemeinsam mit vielen hundert weiteren Kameraden auf der deutschen Kriegsgräberstät-

te im russischen Sebesh würdig bestattet. Er hat dort ewiges Ruherecht. Der Volksbund wird sein Grab – ebenso wie die Ruhestätten seiner Kameraden – dauerhaft pflegen.

Das Hauptarbeitsgebiet des Umbettungsdienstes liegt weiterhin im Osten Europas, besonders auf dem Gebiet der Russischen Föderation. Trotz der nicht immer einfachen Arbeitsbedingungen ist es gelungen, allein dort insgesamt mehr als 15 000 Kriegstote im Jahr 2017 zu bergen. Weitere umfangreiche Ex-

AUSBLICK 2018

Für das bereits laufende Arbeitsjahr 2018 setzt sich der Volksbund-Umbettungsdienst mit der Zielmarke von mindestens 25 000 zu bergenden Gefallenen in 20 Ländern erneut ein ambitioniertes Ziel. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen erneut in der Russischen Föderation, etwa in Maikop/Republik Adygeja mit der Exhumierung von etwa 500 Toten auf dem Schulhof eines Gymnasiums oder in den Republiken Kabardino-Balkarien und Nordossetien-Alanien, wo verstärkt nach Kleingrablagen gesucht wird. Weitere wichtige Umbettungsarbeiten sind in Georgien, Ungarn, Polen und Estland geplant.

humierungen gab es in Wolgograd Angarskij mit 688, im Stadtgebiet Orel mit 1 624 und in Rostow mit 239 geborgenen Kriegstoten. In Polen gelang dem Umbettungsdienst, der nun wieder zentral von Kassel aus gesteuert wird, mit der Exhumierung von etwa 3 000 Kriegsgefangenen in Thorn/Polen ebenfalls ein wichtiger Fortschritt.

Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung



(Foto: Maurice Bonkat)

Schon während der Ausbettungsarbeiten werden sämtliche Informationen festgehalten, die bei der späteren Identifizierung hilfreich sind.

Das Sachgebiet Gräbernachweis erfasst die deutschen Kriegstoten beider Weltkriege und ihre Gräber; führt die Gräberdateien, bereitet die Umbettungen vor, wertet die Umbettungsprotokolle aus und stellt die Unterlagen für Grabkennzeichnung, Gedenktafeln, Namenbücher und Gesamtdokumentationen bereit.

Zentralgräberkartei Gräbernachweis Informationssystem

Von der Deutschen Dienststelle in Berlin erhalten wir in den nächsten Jahren insgesamt 1,8 Mio. Grab- und Todesmeldungen für das Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Seit 1994 wurden uns 1 350 864 Posi-

tionen, davon 13 810 im Berichtszeitraum, übermittelt. Weitere Meldungen zu Vermissten stellt uns seit einigen Jahren der Suchdienst des DRK zur Verfügung.

Grab-, Todes und Vermisstenmeldungen	5 455 563
2017 neu erfasst	44 527

Vorbereitung der Umbettungsarbeiten

Für den Umbettungsdienst des Volksbundes, der Kriegstote aus den Ursprungsgrablagen auf Sammelfriedhöfe mit ewigem Ruhe-recht überführt, wurden umfangreiche Unterlagen (Meldungen und Grablagehinweise) zusammengestellt. Damit werden die Umbetter in die Lage versetzt, die Grablagen – zumeist mit zusätzlicher Hilfe von Zeitzeugen – aufzufinden.

Identifizierung der Kriegstoten

In seinen Unterlagen dokumentiert der Umbettungsdienst die am Grab getroffenen Feststellungen. Anhand dieser Protokolle, Ausbettungsberichte und Grabmeldungen führt der Gräbernachweis – soweit möglich – eine Identifizierung der Kriegstoten durch.

Umbettungsprotokolle seit 1992	729 903
Bearbeitet seit 1993	694 948
2017 neu erfasst	31 053
Einzelidentifizierung	279 295

Neben den umgebetteten Kriegstoten werden auch diejenigen, die nicht mehr geborgen werden konnten oder „unter den Unbekannten“ ruhen, namentlich ermittelt und erfasst, um sie ebenfalls auf Gedenktafeln und in Gedenkbüchern verzeichnen zu können.

Erfassung Nicht-Geboregener oder „unter den Unbekannten“ Ruhender (seit 1993)	571 233
2017 neu erfasst	33 868

Die Gesamtzahl der vom Gräbernachweis bearbeiteten und an die Deutsche Dienststelle übersandten Fälle beträgt somit 1 266 181.

Der Volksbund arbeitet eng mit der Deutschen Dienststelle zusammen. Da diese als amtlicher Gräbernachweis jede einzelne Position der Umbettungsergebnisse zu prüfen und zu bestätigen, ggf. auch noch die Entschlüsselung gefundener Erkennungsmarken vorzunehmen und

Kriegssterbefallanzeigen zu erstatten hat, übermitteln wir die Unterlagen im Anschluss an unsere Identifizierungsarbeit dorthin.

2017 von der Deutschen Dienststelle erhaltene Bestätigungs-, Änderungs- bzw. Ergänzungsmittelungen	47 105
--	--------

2017 vom Gräberdienst eingearbeitete Mitteilungen	50 997
---	--------

Aufgrund der Umbettungsarbeiten können wir auch Vermisstenchicksale klären. Dies melden wir auch dem Suchdienst des DRK zwecks Aktualisierung der dortigen Unterlagen.

Beschriftung von Grabzeichen und Gedenktafeln

Namen und persönliche Daten der Gefallenen werden dem Steinmetz auf elektronischem Weg für die Grabzeichenbeschriftung bereitgestellt. Die Daten werden maschinell graviert.

Beschriftungspositionen 2017 (Namen/Daten)	28 888
Länder	15
Friedhöfe	27

Damit haben wir seit 1992 insgesamt 863 144 Namen und Daten auf Grabzeichen oder Gedenktafeln verzeichnet.

Erstellung von Namenbüchern und Gesamtdokumentationen

Für die Kriegsgräberstätten des Volksbundes in Osteuropa produzieren wir Namenbücher zur Auslage in Gedenkräumen. Daneben erstellen wir nach und nach auch länderbezogene Gesamtdokumentationen.

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl aktualisierter Namenbücher für viele Soldatenfriedhöfe in West- und Osteuropa der Öffentlichkeit übergeben. In Arbeit befinden sich neue Gesamtdokumentationen für Mazedonien, die Russische Föderation, die Tschechische Republik, die Ukraine und Ungarn.

Betreuung der Angehörigen

Angehörige und Interessenten sowie öffentliche Stellen in Kriegsgräberfragen zu beraten bzw. zu betreuen, sind wichtige Satzungsaufgaben, die im Sachgebiet Angehörigenbetreuung erfüllt werden. Die neuen Arbeitsmöglichkeiten in Osteuropa geben den Angehörigen

Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung

Hoffnung auf eine Klärung des Verbleibs ihrer vermissten Familienmitglieder bzw. auf eine dauerhafte Sicherung der Gräber. Unsere Informationsschreiben sowie die Internetpräsentation ermutigen die Betroffenen, sich erstmalig oder wiederholt an den Volksbund zu wenden. Das Spektrum der Auskünfte um-

fasst nicht nur Informationen zu Grablagen bzw. dem Verbleib von Vermissten, sondern auch zu Bau und Pflege der Friedhöfe und dem Stand der Umbettungen.

Der Posteingang lag aufgrund des anhaltenden Interesses am Fortschritt unserer Arbeit bei 35 458 Angehöri-

genanfragen und weiteren 6 724 Schreiben von Behörden, insbesondere der Deutschen Dienststelle. Dem Posteingang (42 182) stand ein Postausgang einschließlich des Schriftwechsels mit anderen Dienststellen von 46 076 Schriftstücken gegenüber. Darüber hinaus wurde in 5 882 Fällen telefonisch Auskunft gegeben.

Stilles Gedenken nahe Wolgograd, dem ehemaligen Stalingrad. Für viele Menschen ist der Gräbernachweis des Volksbundes bis heute eine große Hoffnung auf Schicksalsklärung.



(Foto: Uwe Zucchi)

Schriftliche Auskünfte	19 746
Telefonische Auskünfte	5 882
Besucherauskünfte	97
Einwohnermeldeamtsanfragen	1 775
Zwischenbescheide	863
Schriftwechsel mit der Deutschen Dienststelle	3 897
Namenbuchauszüge	13 640

Betreuung von Kriegsgräberreisen

Bei einigen Veranstaltungen standen die Mitarbeiter des Referates Gräbernachweis/Angehörigenbetreuung den Angehörigen vor Ort mit fachkundigen Erläuterungen persönlich zur Verfügung.

Grab schmuck- und Fotowünsche

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Verwaltung führte das Sachgebiet AGW für 5 281 Angehörige 5 608 Grab schmuck- und Fotoaufträge aus. Für weitere 1 592 Angehörige wurden 3 034 Dauer aufträge erfüllt.

Vorgangsregistratur

In der Vorgangsregistratur werden die Informationen für die Beantwortung von Anfragen zusammengestellt, erfasst und an die

Sachgebiete weitergeleitet. Nach Abschluss der Bearbeitung erfolgt die optische Archivierung des Schriftwechsels.

Personenbezogene Vorgänge	950 002
Davon 2017	8 995

Grab nachforschung online

Mit über 4,7 Mio. Datensätzen steht die Gräbersuche-Online im Mittelpunkt des Interesses unserer Internetpräsentation. Über 1,5 Mio. Mal wurde diese Suchmöglichkeit seit dem Start des Internetportals des Volksbundes bislang genutzt. In diesem Zusammenhang konnten wir 9 791 Anfragen nach Grab schmuck, über 55 400 Anfragen nach Namenbuchauszügen sowie über 96 000 Anträge auf Benachrichtigung bei Sachstandsänderungen (Mitteilung der Grablage nach Umbettung) registrieren. Seit dem Jahr 1999 kamen mit diesem Kommunikationsmedium 490 075 neue Kontakte zustande.

Rechtliche Beratung zur Kriegsgräberfürsorge

Der Erhalt der Kriegsgräber im Inland wird durch das im Jahr 2004 novellierte Gräbergesetz gewähr-

leistet. 2007 wurden hierzu die sog. „Allgemeinen Verwaltungsvorschriften“ neu gefasst. Zur Umsetzung der Vorschriften des Gräbergesetzes haben wir insbesondere in den neuen Bundesländern Beratungshilfe geben können.

Kriegsgräberabkommen

46 bilaterale Abkommen bilden die rechtliche Grundlage für unsere Arbeit im Ausland. Weitere Kriegsgräberabkommen werden angestrebt.

Der Gräbernachweis informiert die Partnerländer regelmäßig über den Stand der Bau-, Umbettungs- und Identifizierungsarbeiten sowie auf Nachfrage über die Situation der Fürsorge für die ausländischen Kriegsgräber in Deutschland.

AUSBLICK 2018

Auch im laufenden Arbeitsjahr soll die Arbeit des Gräbernachweises voll in den Dienst der Angehörigen gestellt werden. Diesem Zweck dienen all unsere Bemühungen zur Schicksalsklärung, Umbettung, Identifizierung der Toten, zur Erstellung von Grabzeichen und vieles mehr.

Einweihungen und Gedenkveranstaltungen

Einweihungen und Gedenkveranstaltungen sind wichtige Bindeglieder zwischen den persönlichen Anliegen der Angehörigen sowie der öffentlichen Wahrnehmung der internationalen Friedensarbeit des Volksbundes. Dabei arbeitet der Volksbund vertrauensvoll mit den staatlichen Vertretern der Bundesrepublik Deutschland im In- und Ausland zusammen.

Gedenkveranstaltungen

Im Jahr 2017 organisierte die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes 12 Gedenkveranstaltungen

Diese Holzkreuze sind Ausdruck des persönlichen Gedenkens.



(Foto: Uwe Zuchli)

mit insgesamt etwa 3 400 Teilnehmern. Herausragende Veranstaltungen waren:

Erster Weltkrieg

Das Gedenken an die Toten der Isonzoschlachten 1917 auf den Soldatenfriedhöfen rund um Tolmin in Slowenien, zusammen mit italienischen, österreichischen, ungarischen und slowenischen Partnern, das Gedenken an die Toten der dritten Flandernschlacht auf dem nunmehr 100 Jahre alten Friedhof Menen in Belgien sowie das Gedenken mit Hertha-BSC-Repräsentanten an den Gräbern von Spielern des Berliner Vereins, die im Ersten Weltkrieg im Westen ums Leben gekommen waren.

Zweiter Weltkrieg

Die Einbettung von 3 000 Kriegsgefangenen in Bartossen (Bartosze/PL) und die Beisetzung des 900 000sten im Osten geborgenen deutschen Kriegstoten Vinzent Ciechuch in Sebesch (RF), die Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Einweihung der Friedhöfe Costermano (IT) und Cannock Chase (UK).

Zusätzlich unterstützte der Volksbund die deutschen Auslandsvertretungen und Privatinitiativen im

In- und Ausland sowie die Landesverbände und weitere Gliederungen bei zahlreichen weiteren Gedenkstunden, unter anderem zum Volkstrauertag. So trugen unsere Soldaten bei der Kranzniederlegung vor dem Fußballländerspiel Deutschland gegen England am 10. November im Wembley-Stadion das Vergissmeinnicht als Zeichen des Gedenkens.

AUSBLICK 2018

Im Mai wird in Rossoschka bei Wolgograd der Schlacht von Stalingrad gedacht. Anlässlich der Jahrestage des Entstehens der Kriegsgräberstätten sind auch Gedenkveranstaltungen in Apsheronsk/Russland (10 Jahre) und in Ploudaniel/Frankreich (50 Jahre) geplant. Die Ausstellungseröffnungen in Kiew/Ukraine, Budaörs/Ungarn, Rossoschka/Russland werden ebenfalls von einer Zeremonie begleitet. Weitere Veranstaltungen sind zum Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren geplant. Die Veranstaltungsübersicht 2018 gibt es telefonisch: 0561 - 7009 - 0 und im Internet: www.volksbund.de/veranstaltungen

Mit der Fortentwicklung der Kompetenzcenter (KC) wurde die Jugendbildungsarbeit des Volksbundes im vergangenen Arbeitsjahr qualitätsorientiert ausgebaut. Bereits bewährte europäische Bildungspartnerschaften wurden gestärkt, um den Volksbund auch zukünftig als modernen Akteur internationaler friedenspädagogischer Arbeit in Verbindung mit Kriegs-

gräberstätten zu positionieren. Der Volksbund ist weltweit unter den Institutionen, die sich dem Erhalt von Kriegsgräberstätten widmen, die einzige mit eigenen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten und einer intensiven Jugendarbeit. Auch im Jahr 2017 nahmen deutlich über 20 000 junge Menschen an den Projekten des Volksbundes im In- und Ausland teil.

Kompetenzcenter Jugendbildung (JuBi)

Die Kompetenzcenter Jugendbildung (JuBi) und Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS) koordinieren federführend die pädagogische Arbeit der Abteilung. Zentrale Aufgabenstellung ist, inhaltlich spannende Projekte und Begegnungen an Kriegsgräberstätten für junge Menschen aus ganz Eu-

Das Foto zeigt eine Jugendliche, die am Volksbund-Projekt „Namenziegel“ zur Erinnerung an verstorbene Kriegsgefangene teilnimmt.



(Foto: Hussam Alhabash)



Die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte des Volksbundes im französischen Niederbronn wurde 2017 renoviert und erweitert.

ropa mit finanzieller Unterstützung aus öffentlichen und privaten Mitteln anzubieten.

Das KC JuBi hat im Berichtszeitraum der Netzwerkarbeit in den Bereichen historisch-politischer Jugendbildung und Jugendreisen eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Zudem betreut das KC JuBi die ehrenamtlichen Ausschüsse des Volksbundes im Bereich der Jugend- und Bildungsarbeit. Mit Seminarangeboten zum Jahresthema *Krieg*

und *Menschenrechte* wurde der Bildungsauftrag wahrgenommen.

Kompetenzcenter Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS)

Das Betriebsjahr 2017 war mit 18 568 erreichten Tages- und Übernachtungsgästen in allen JBS seit 2007 das erfolgreichste Jahr. Es wurden 259 Tagesgruppen mit 10 891 Personen von den JBS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in Projekten, Friedhofsführungen und Ver-

anstaltungen betreut. 284 Übernachtungsgruppen mit insgesamt 7 341 Personen nutzten die JBS in mehrtägigen Projekten. Insgesamt fanden 543 Projekte mit 18 232 Personen in den JBS statt. Hinzu kamen 336 Personen in Familienprojekten oder als Einzelreisende.

Der Zusammenarbeit mit Schulen ist besonders bedeutsam: 42 % aller JBS-Übernachtungen wurden durch Schulprojektgruppen erbracht. 53 % aller Übernachtungen von Schulprojektgruppen stellten gymnasiale Gruppen. Gesamt- und Realschulen sowie Hauptschulen erbrachten 47 % der Schulübernachtungen.

2017 nahm das Aus- und Umbauvorhaben der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Niederbronn-les-Bains (FR) den größten Arbeitsanteil ein. Der Bau wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Weitere Optimierungen in den Betriebsabläufen sowie den pädagogischen Programmangeboten der JBS Lommel (BE), Golm (DE), Ysselsteyn (NL) standen ebenso auf der Agenda des Kompetenzcenters JBS.

Kompetenzcenter Friedenspädagogisches Arbeiten: Schulen & Hochschulen

Das Jahr 2017 stand in der friedenspädagogischen Arbeit an Schulen und Hochschulen unter dem Zeichen „Krieg und Menschenrechte“. So wurde das umfangreiche Bildungspaket zu diesem Thema – bestehend aus einer 16-teiligen Posterausstellung, einer pädagogischen Handreichung, Modulen sowie umfangreichem Begleitmaterial – durch die Bildungsreferenten an die Schulen gebracht.

Auch 2017 wurde die erfolgreiche Arbeit in den Arbeitsgruppen der Bildungsreferenten fortgeführt. Vier Arbeitsgruppen widmeten sich dem Thema „Europa, der Krieg und ich“, das für 2018 bis 2020 den Schwerpunkt bilden wird.

Zum Thema „100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges“ erweiterte das KC das bereits sehr erfolgreiche Bildungspaket „14 | 18 Mitten in Europa“ durch Begleitmaterialien. Zudem erschien eine Handreichung zum deutsch-französischen Comic-Wettbewerb.

Das Fachkräfteseminar 2017 stand unter dem Motto „Aus der Pra-

xis, für die Praxis“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, aktiv an der Entwicklung zur Integration unserer Bildungspakete in den Unterricht mitzuwirken. Ebenfalls wurde zur stetigen Verbesserung der Produkte ein Kriterienkatalog für die Bildungsarbeit im Volksbund erarbeitet.

Kompetenzcenter Internationale Jugendbegegnungen

2017 organisierte das Kompetenzcenter Internationale Jugendbegegnungen (KC IJB) 39 Workcamps und internationale Jugendbegegnungen in 16 Ländern.

„Krieg und Menschenrechte“ war der thematische Schwerpunkt in vielen Begegnungen, an denen über 1 000 Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren aus 30 Ländern teilnahmen. Ehrenamtliche Teamer/innen wurden in sechs Aus- und Fortbildungen zur Jugendarbeit geschult. Neben rechtlichen Fragestellungen ging es dabei auch um historisch-politische Bildung und interkulturelle Pädagogik. Mit einem internationalen Fachkräfteseminar am 18. November in Berlin konnte das KC IJB zudem seinen ausländischen Kooperationspartnern das

Bildungskonzept des Volksbundes vermitteln und auch selbst neue Eindrücke gewinnen sowie internationale Kontakte knüpfen.

Die zehn Mitarbeiter/-innen des KC IJB waren mit Außenstellen in Warschau/Polen, Niederbronn/Frankreich, Hannover, Konstanz und Berlin sowie in der Bundesgeschäftsstelle in Kassel weiterhin dezentral organisiert. Durch die Intensivierung des internationalen Charakters der Jugendbegegnungen und durch die Kooperation mit Jugendorganisationen im Ausland wurden zudem erfolgreich Drittmittel eingeworben.

AUSBLICK 2018

Junge Menschen durch inhaltliche und praktische Arbeit an Kriegsgräber- und Gedenkstätten für Frieden und Völkerverständigung zu ermutigen und ihnen das Leitbild des Volksbundes zu vermitteln, bleibt der Kern der außerschulischen Jugendarbeit. Die für 2018 geplanten Begegnungen finden Sie auf der Volksbund-Homepage:

www.volksbund.de/mediathek

Erinnerungskultur und Netzwerkarbeit

Auch 2017 hat das Referat mit vielfältigen Veranstaltungen und Kooperationen daran mitgewirkt, den Volksbund als Akteur einer europäisch orientierten und gegenwartsbezogenen Erinnerungskultur zu profilieren.

Zu Jahresbeginn setzten wir unsere Reihe *Erinnerungskulturen im Gespräch* in der rumänischen Botschaft fort. Erstmals gab es zum Jahresthema *Krieg und Menschenrechte* eine eigene Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Bonifatiushaus Fulda und weiteren Partnern. Auch die Reihen *Generationen* und *Stimmen der Vielfalt* wurden in ganz unterschiedlichen Formaten fortgeführt: mit einer Buchpräsentation zu „Polen in der Wehrmacht“ auf der Leipziger Buchmesse oder einer kombinierten Filmdiskussion und Friedhofsführung zu „Im Himmel unter der Erde“ über den Jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee.

Hervorzuheben ist die Gedenkreise des Riga-Komitees nach Lettland. Ein internationaler Kreis kommunaler Verantwortungsträger und Gedenkakteure gedachte an den historischen Orten des 75. Jahrestages der Deportationen nach Riga. Letzt-

malig veranstaltete der Volksbund in Kreisau das ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar zur Verflechtungsgeschichte europäischer Grenzerfahrungen mit. Zudem bereitete das Referat wieder die Jahrestagung der Kontaktgruppe europäischer Kriegsgräberdienste in Ysselsteyn sowie die alljährliche Handreichung zum Volkstrauertag vor. Gedenken und Festakt an 25 Jahre deutsch-russisches Kriegsgräberabkommen in Marzahn und Berlin-Karlshorst sowie das Projekt Stalingrad-Reflexe zählten ebenso zu den bedeutsamen Themenfeldern des Referates.

Projekt Kriegsbiographien

Ein weiteres wichtiges Projekt beschäftigte sich mit den für die Bildungsarbeit so wichtigen Biographien ehemaliger Kriegsteilnehmer und anderer Zeitzeugen. Die vier studentischen Hilfskräfte des Projektes Kriegsbiographien erfassten bisher über 500 Biographien und stellten umfassende Recherchen zu einzelnen Kriegstoten an, um diese konkreten Einzelschicksale für die Gedenk- und Bildungsarbeit des Volksbundes nutzbar zu machen. Bei Interesse an dem Projekt wenden Sie sich bitte an: kriegsbiographen@volksbund.de

Ausstellungen Inland

2017 gab es bundesweit 49 Wanderausstellungen und Infostände. Besonders erfolgreich war erneut die Ausstellung „geflohen – vertrieben – angekommen?!“, über die die lokale und regionale Presse sehr positiv berichtet hat. Das Jubiläum des deutsch-russischen Kriegsgräberabkommens war zugleich der Auftakt für eine neu konzipierte Wanderausstellung. Für das 100-jährige Bestehen des Volksbundes wurde ebenso mit der Planung einer Wanderausstellung begonnen.

AUSBLICK 2018

Geschichte(n) multiperspektivisch auf unsere europäische Gegenwart beziehen: Mit diesem Ansatz wollen wir den Ausgang des Ersten Weltkriegs reflektieren. Dies wird auch das zentrale Thema auf Botschaftsveranstaltungen sowie auf einem Europa-Kongress mit der Friedrich-Naumann-Stiftung sein. Zudem beteiligen wir uns an einer Konferenz anlässlich der Eröffnung der Gedenkstätte in Trostenez-Blagowtschina. Das Riga-Komitee erwartet 2018 den Beitritt der 60sten Mitgliedsstadt.

Die Reisen des Volksbundes sind etwas Besonderes, sie führen zu besonderen Zielen, die Teilnehmer haben besondere Anliegen: ein Grab zu besuchen, etwas über die Geschichte zu lernen und vieles mehr. So bildet sich schnell eine einzigartige Gemeinschaft heraus, welche die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt. Zudem wendet sich der Volksbund mit vielfältigen Reiseangeboten an unterschiedliche Zielgruppen. Zusätzlich zu den Angehörigen- oder Kriegsgräberreisen sind auch spezielle Bildungsreisen im Angebot.

Die von der Bundesgeschäftsstelle beauftragten Reiseveranstalter organisierten 2017 insgesamt vierundzwanzig Reisen zu Kriegsgräberstätten ins In- und Ausland, davon eine als Bildungsreise geplante Tour zu der Kriegsgräberstätte Menen/Belgien, und drei Mountainbike-Touren auf den Spuren des Ersten Weltkriegs von Österreich nach Italien.

An diesen Reisen nahmen 590 Personen teil. 13 Reisen mit 351 Teilnehmenden führten dabei nach Osteuropa, sieben weitere Reisen mit 197 Teilnehmern hatten Deutschland und Westeuropa zum Ziel.

Weitere sieben Gedenkreisen führten nach Frankreich, Italien, Russland, Lettland und Deutschland mit 262 Gästen. Eine große Anzahl an Reisen wurde durch die Volksbund-Landesverbände veranstaltet.



Volksbund-Kriegsgräberreisen

Lothar Bauer

Werner-Hilpert-Straße 2
34117 Kassel

Tel.: +49 (0)561-7009-152

Fax: +49 (0)561-7009-284

E-Mail: reisen@volksbund.de

Volksbund-Bildungsreisen

Stefanie Nebel

Werner-Hilpert-Straße 2
34117 Kassel

Tel.: +49 (0)561-7009-166

Fax: +49 (0)561-7009-284

E-Mail:

stefanie.nebel@volksbund.de

Reisen für Jung & Alt: Der Volksbund hat ein umfangreiches und vielfältiges Reiseangebot.

AUSBLICK 2018

Für das Jahr 2018 werden von der Bundesgeschäftsstelle sowie den Landesverbänden 49 Reisen zu über 100 Kriegsgräberstätten in 21 Ländern angeboten. Weitere Infos unter www.volksbund.de/service/reisen oder auf telefonische Anfrage.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

*„Tue Gutes – und rede darüber.“
Diesem Motto folgte auch die Pressarbeit des Volksbundes, die im Jahr 2017 gleich mit mehreren relevanten Themen im Blickpunkt der medialen Öffentlichkeit stand.*

Neben der satzungsgemäßen Wahl des ehemaligen Generalinspektors Wolfgang Schneiderhan zum neuen Präsidenten des Volksbundes standen dabei auch der Volkstrauertag sowie die zugehörige Lesung im Deutschen Bundes-

tag im Zentrum des medialen Interesses. Ein weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung über die Arbeit des Volksbundes im Jahr 2017 war die Einbettung des 900 000sten in Osteuropa geborgenen Kriegstoten in Sebesch (RF).

Zu diesen Themen gab es zahlreiche Pressemeldungen, Hintergrundgespräche sowie auch Pressekonferenzen, die wiederum zu zahlreichen Veröffentlichungen in Print, Funk und Fernsehen führten. Insgesamt

registrierte die Volksbund-Pressestelle 6 051 Veröffentlichungen zu verschiedenen Volksbund-Themen. Davon waren 92 Beiträge ein unmittelbares Echo auf die Presseinformationen der Bundesgeschäftsstelle. Weitere 102 Publikationen entstanden in Zusammenarbeit mit einzelnen Redaktionen.

Weitere Schwerpunkte der Berichterstattung bezogen sich auf die Themen Haus- und Straßensammlung, die Jugend- und Bildungsarbeit sowie auf zahlreiche Jahrestage von wichtigen Kriegseignissen des Ersten und Zweiten Weltkrieges.

Vinzent Cieluch ist der neunhunderttausendste Kriegstote, den der Volksbund in Osteuropa seit dem Jahr 1992 geborgen hat.



(Foto: Uwe Zuchli)

AUSBLICK 2018

Im aktuellen Jahr jährt sich das Ende des Ersten Weltkrieges zum 100sten Mal. Dieses für die internationale Friedensarbeit so wichtige Gedenken wird auch die Volksbund-Pressestelle intensiv mit Hintergrundgesprächen, Pressemeldungen sowie auch eigener Berichterstattung in der Mitgliederzeitschrift *frieden*, der Internetseite www.volksbund.de, den sozialen Netzwerken Facebook sowie Twitter begleiten.

Die Mitglieder und Spender des Volksbundes haben seine Arbeit im Jahr 2017 mit (brutto, ohne Anlassspenden und sonstige Einnahmen) insgesamt gut 15,4 Millionen Euro unterstützt. Dies sind 200 000 Euro weniger als 2016. Die Einnahmen aus Nachlässen hingegen lagen mit fast 8,9 Millionen Euro wiederum deutlich über den Erwartungen. In der zentralen Fördererdatei sind die Adressen von 104 878 Mitgliedern und 1 450 738 Spendern und Interessenten gespeichert.

AKTIVE (ZAHLENDE) FÖRDERER 2017

Mitglieder Inland	103 377
Mitglieder Österreich	608
Mitglieder sonstiges Ausland	893
Zahlende Mitglieder gesamt	104 878

Neue Mitglieder	1 406
Kündigungen / Todesfälle	5 907

Spender Inland	217 793
Spender Österreich	1 108
Spender sonstiges Ausland	989
Zahlende Spender gesamt	219 890

Der Volksbund verlor 2017 gegenüber dem Vorjahr 6 549 ehemals zahlende Förderer (2,1 %). Der seit Jahren negative Trend setzt sich damit abgeschwächt fort.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag je Zahler nahm leicht auf 44,03 Euro zu (2016: 43,07 Euro). Die Durchschnittszahlung je Spender lag mit 51,93 Euro minimal niedriger (2016: 51,96 Euro).

Zu den erfolgreichsten Aktionen gehörte – neben den bundesweit mit jeweils regionalem Absender versandten 258 Einladungen zum Volkstrauertag und den Weihnachtsbriefen (mit und ohne Weihnachtslieder-CD oder Hörbuch) – der Versand von Namenbuchauszügen durch den Gräbernachweis.

Mit dem – in den 1970er Jahren eingeführten, seitdem unverzichtbaren – Neuspender-Werbebrief Mitte November wurden insgesamt 18 750 neue Spender geworben und ehemalige Spender wieder zu einer Zahlung bewegt. Ein Teil der Briefe enthielt das Angebot, nach Gräbern und Schicksalen von Kriegstoten forschen zu lassen. Dies ist wichtig, weil der Volksbund von den 900 000 geborgenen Kriegsto-

ten inzwischen nahezu 300 000 von ihnen identifiziert hat, aber nur zu einem kleinen Teil ihrer Angehörigen Kontakt hat.

Förderer im Ausland

2017 haben 3 087 Mitglieder und Spender aus 46 Ländern (davon allein 1 494 aus Österreich) die Arbeit des Volksbundes mit insgesamt 202 609 Euro unterstützt. Gegenüber dem Jahr 2016 nahmen Fördererzahl (- 71) und Einnahmen (- 7 543 Euro) leicht ab.

Mitglieder- und Spenderbetreuung

17 973 Anrufe wurden registriert, von denen 84,2 % gleich beim ersten Mal angenommen werden konnten. Der digitale Wandel in der Kommunikation zeigt sich auch hier deutlich: Die Zahl der Briefe sank auf 7 326, die Zahl der E-Mails stieg mit 15 503 weiter deutlich an.

Aufgabe der Fördererbetreuung ist es, überdurchschnittlich engagierte Mitglieder und Spender auch überdurchschnittlich zu betreuen. So entstehen dauerhafte Beziehungen zu besonders engagierten Mit-

Mitglieder und Spender

menschen. Dies wird von ihnen sichtlich sehr geschätzt. 2017 gab es in diesem Bereich insgesamt 4 313 schriftliche, telefonische und persönliche Kontakte.

Online-Marketing

Durch Online-Aktionen via Internet oder Newsletter wurden 2017 insgesamt 192 909 Euro eingenommen. Diese Einnahmen steigen seit Jahren kontinuierlich an (2016: 178 200 Euro).

2017 gab es Blumenaktionen (gespenderter Grabschmuck für Gräber unbekannter Soldaten) in Costermano/Italien und Menen/Belgien, an denen sich viele Förderer beteiligten. Auf dem virtuellen Gedenkplatz „Lichter der Ewigkeit“ leuchten inzwischen 6 450 Lichter im Gedenken an Verstorbene.

Anlass-Spenden

206 Fördererinnen und Förderer haben ihre Gäste bei Geburtstagsfeiern und vielen anderen Anlässen um Spenden zugunsten des Volksbundes gebeten. 809 Einzahlungen dieser Geburtstags- oder Jubiläumsgäste ergaben den Gesamtbetrag von 104 515 Euro.

554 Förderer veranlassten, dass der Volksbund an Stelle von Blumen und Kränzen zur Beerdigung eine Spende erhält. Die 8 258 Einzahlungen ergaben den Gesamtbetrag von 490 144 Euro.

Insgesamt bewegten 760 Förderer 9 067 Spender zu einer Gesamtspende von 594 659 Euro. Dies sind leider 32 441 Euro (- 5,2 %) weniger als 2016.

**Mehr Informationen
zur Anlassspendenaktion:**
Tel.: 0561-7009-136
oder per E-Mail:
anlass-spende@volksbund.de

Zuweisungen von Gerichten

2017 erhielt der Volksbund aus 77 Zuweisungen mit insgesamt 38 700 Euro etwas weniger als im Vorjahr (2016: 125 Zuweisungen, 40 000 Euro).

Kostenlose Anzeigen

In 380 verschiedenen Zeitungen erschienen 6 029 Anzeigen und wurden damit (theoretisch) über 98 Millionen Mal wahrgenommen.

Kosten für die Werbung

Um über 15 Millionen Euro an Einnahmen aus Beiträgen und Spenden erzielen zu können, muss investiert werden – von allein, ohne gelegentliche neue Informationen spenden nur wenige. Für die Werbung neuer und die Betreuung aktiver Förderer (vor allem mit Briefen, dabei auch viele Einladungen zu Veranstaltungen aller Art) wurden 3,22 Millionen Euro investiert – 240 000 Euro weniger als 2016.

AUSBLICK 2018

Priorität bleibt, die Einnahmen weiter stabil zu halten, damit der Volksbund seine vielfältigen Aufgaben im In- und Ausland verlässlich erfüllen kann. Das verlässliche Engagement seiner Förderer bleibt Basis des Erfolges!

Im Jahr 2018 wird versucht, die Einnahmen aus Unternehmensspenden und Drittmittelförderung (Zuwendungen von öffentlichen Stellen, Stiftungen u. a. für Projekte) sowie aus einer noch aktiveren Neuspenderwerbung zu erhöhen.

Erbschaftsinformation

Die sehr beliebte bundesweite Veranstaltungsreihe zu den Themen Testamentsgestaltung und Vorsorge findet seit 2000 in Zusammenarbeit mit erbrechtlich qualifizierten Juristinnen und Juristen sowie den Lan-

des-, Bezirks- und Kreisverbänden des Volksbundes statt. Allein 2017 besuchten 4 665 Förderer die 129 Vorträge. Insgesamt haben damit schon 143 197 Förderer an 2 289 Vorträgen teilgenommen. Auch die sechs Vorsorgetage 2017 – Vorträge zu verschiedenen Themen, an ei-

nem Ort, an einem Tag – waren gut besucht. Die Testamentsbroschüre des Volksbundes wurde 2017 über 10 000 Mal – seit dem Jahr 2000 über 316 000 Mal – angefordert. Bitte informieren Sie sich bei Interesse auch im Internet unter:

www.gutvorgesorgt.info

Stiftung Gedenken und Frieden



1. Vermögen

Die Stiftungskapitalien stiegen 2017 um 2,1 Mio. Euro neue Einlagen auf 23,4 Mio. Euro. Diese zerfallen anteilig auf Freie und Zweckgebundene Zustiftungen, auf Treuhandstiftungen und auf den Anteil des Volksbundes. 158 000 Euro wurden der Kapitalwerterhaltung wieder zugeführt.

2. Förderung

Durchschnittlich werden jährlich ca. 90 wichtige Vorhaben und Aktionen des Volksbundes pro Jahr gefördert. Besonders erfreulich dabei ist, dass es sich mehrheitlich um Jugend-, Bildungs-, und Begegnungsprojekte handelt. Die Stiftung steht dabei über die Landesverbände auch in Kontakt zu den Schulen und Arbeitsgruppen.

3. Gemeinschaftsgrabstätte

Im letzten Jahr hat sich die Zahl der Stifterinnen und Stifter mit einer Zustiftung und dem Wunsch zur Pflege des Grabes auf der Gemeinschaftsgrabstätte der Stiftung (Waldfriedhof Heerstraße Berlin) auf 74 Personen erhöht.

Weitere Informationen erhalten Sie durch den Referenten der Stiftung, Dr. Dirk Richhardt, Werner-Hilpert-Straße 2, 34117 Kassel oder unter www.GedenkenundFrieden.de

Vorläufiges Jahresergebnis (in Tausend Euro)	Stiftungs- kapital seit 2001	Kapital- Erhaltung seit 2003	Aus- schüttung 2017
Stiftung Gedenken und Frieden	23 410	1 091	231,5
Volksbund	3 000	—	51,9
Freie Zustiftungen	8 694	496	88,3
19 Stiftungsfonds	2 029	54	18,8
33 zweckgebundene Zustiftungen	4 137	276	60,6
9 Treuhandstiftungen	5 550	265	11,9
Bewahrtes Leben	755	73	3,5
Carl und Hans-Norbert Schmotter	50	5	0,1
Dr. med. vet. H. Hindemith	1 260	8	0,2
Fritz und Eduard Theis	500	—	0,1
Hermann und Ilse Schlosser *)	822	67	3,3
Ludwig Bügler	1 000	6	1,3
Manfred und Margot J. Beinder	430	15	0,8
Prof. Dr. Dr. h. c. K.-H. Heitfeld	225	11	0,1
W. Ehrendorf und H. Ehrendorf	508	80	2,5

*) Kapitalerhaltung: freie Rücklage zuzüglich Umschichtungsrücklage

ORGANISATION	
Mitglieder	104 878
Aktive Spender	219 890
Passive Spender und Interessenten	1 450 738
Landesverbände	16
Bezirksverbände	22
Kreisverbände	295
Ortsverbände	4 903
Hauptamtliche Mitarbeiter	567
- davon in der Bundesgeschäftsstelle	209
- davon in den Landesverbänden	121
- davon im Pflegedienst / Arbeiter im Ausland	209
- davon Angestellte im Ausland	28
FÜRSORGE FÜR DIE RUHESTÄTTEN	
Anzahl gepflegter Kriegsgräber	über 2 700 000
Anzahl gepflegter Friedhöfe	833
- davon in Eigenpflege	233
- davon in Fremdpflege (Firmen u. a.)	600
Freiwillig durch Landesverbände betreut	7
AUSBETTUNGEN	
Ausbettungen (Exhumierungen)	27 449
GRÄBERNACHWEIS / ANGEHÖRIGENBETREUUNG	
Posteingang	42 182
Telefonische Auskünfte	5 882
Grabschmuck- und Fotowünsche	8 642
Namenbuchauszüge	13 640
KRIEGSGRÄBERREISEN / PRESSE	
Kriegsgräberreisen / Teilnehmerzahl	24 / 590
Presseartikel	6 051

WORKCAMPS UND JUGENDBEGEGNUNGEN	
Workcamps und Jugendbegegnungen	39
Teilnehmende / aus Ländern	über 1 000 / 30
ZUSAMMENARBEIT MIT DEN SCHULEN / JBS	
Übernachtungen in JBS	18 568
Tagesgruppen / Gäste	259 / 10 891
BUNDESWEHR UND RESERVISTEN	
Arbeitseinsätze / Teilnehmer	93 / ca. 1 000
Sammlungsergebnis	(vorläufig) 1 800 000 Euro
EINNAHMEN	
	EURO
- Zuwendungen von Spendern	8 436 000
- Zuwendungen von Mitgliedern	4 016 000
- Spenden Todesfälle / Geburtstage etc.	588 000
- Nachlässe	8 881 000
- Kirchen / Gemeinden / Schulen / Bußen	753 000
- Teilnehmerbeiträge Jugendarbeit	947 000
- Sammlung	5 023 000
- Sonstiges	1 748 000
Gesamt	30 392 000
ERSTATTUNGEN	
	EURO
- Bundesregierung (Kriegsgräber Ausland)	15 880 000
- Bundesländer (Jugendarbeit / Sonstige)	1 356 000
Gesamt	17 236 000
AUSGABEN	
	EURO
- Fürsorge für die Ruhestätten	23 096 000
- Wahrung und Pflege des Gedenkens	14 433 000
- Verbandsausgaben	10 096 000
Gesamt	47 625 000

Bundesvertretertag

Der Bundesvertretertag ist das oberste Wahl- und Beschlussgremium des Volksbundes und die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsrechts. Er besteht aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und Vertretern der Landesverbände.

Bundespräsidium

Das Bundespräsidium ist das oberste Organ des Volksbundes zwischen den Bundesvertretertagen. Es besteht aus den Mitgliedern des Bundesvorstandes, den Landesvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Bundesjugendarbeitskreises.

Bundesvorstand

Der Bundesvorstand führt verantwortlich die Geschäfte des Volksbundes; Mitglieder: Wolfgang Schneiderhan (Präsident), Richard Reisinger und Wolfgang Wieland (beide stellvertretende Präsidenten), Michael Breuer (Schatzmeister), Tore May (stellvertretender Schatzmeister), Dr. Thomas Bauer, Prof. Dr. Loretana de Libero, Heinz Fromm, Markus Kohl (Vorsitzender des Bundesjugendausschusses) sowie Daniela Schily (Generalsekretärin). Die Mitglieder des Bundesvorstandes werden mit Ausnahme der Generalsekretärin vom Bundesvertretertag gewählt.

Präsident

Der Präsident sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse der Organe des Volksbundes und leitet die Geschäfte des Bundesvorstandes.

Generalsekretärin

Die Generalsekretärin vertritt im Bundesvorstand die Bundesgeschäftsstelle. Sie sorgt für die Zusammenarbeit der Dienststellen des Volksbundes untereinander. Das Nähere bestimmen die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes und die Geschäftsanweisung für die Bundesgeschäftsstelle.

Landesverbände

In jedem Bundesland gibt es einen Landesverband des Volksbundes. Er wird durch einen ehrenamtlich besetzten Landesvorstand geführt, der mit der Wahrnehmung der Aufgaben einen Geschäftsführer beauftragt.

SCHIRMHERR 2017



Bundespräsident
Frank-Walter Steinmeier

EHRENMITGLIEDER

Altbundespräsident
Dr. Walter Scheel (†)

Altbundespräsident
Dr. Richard von Weizsäcker (†)

Altbundespräsident
Prof. Dr. Roman Herzog (†)

Dr. Franz Vogt
Regierungspräsident a. D.

Altbundespräsident
Prof. Dr. Horst Köhler

Reinhard Führer
Parlamentspräsident a. D.



„Mutter Heimat“ blickt gen Westen – diese gigantische Statue auf dem Wolgograder Mamajew-Hügel erinnert an den Sieg der sowjetischen Streitkräfte im „Großen Vaterländischen Krieg“.

(Foto: Uwe Zucchi)



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Werner-Hilpert-Straße 2 • D - 34112 Kassel
(Service-)Telefon: 0561 - 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221
E-Mail: info@volksbund.de • Internet: www.volksbund.de
Beitrags-/Spendenkonto: Commerzbank Kassel
IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00 • **BIC** COBADEFFXXX

